

Pressemitteilung

SARAH ORTMEYER. *NAVY ROYAL*

FLORIAN HÜTTNER. *FLUSS-VERSCHLAG*

Pressekonferenz: Donnerstag, 25. Februar, um 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 26. Februar, 19 Uhr

Laufzeit: 27. Februar bis 09. Mai 2010

Mit den beiden zeitgleich stattfindenden Einzelausstellungen von Sarah Ortmeyer und Florian Hüttner präsentiert die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst zwei ausdrücklich unterschiedlich arbeitende, künstlerische Positionen.

Sarah Ortmeyer isoliert aus historischen Fakten Personen und Situationen und re-kombiniert sie auf eine Weise, wie diese eigentlich nicht zusammen gedacht werden. Historisch Verbürgtes bildet somit die Grundlage für ein subjektives Denken und eine fiktionale Erweiterung in die Gegenwart hinein. Ihre Filme, Installationen, Wandarbeiten und Objekte bereichern unseren Umgang mit dem Faktischen, indem sie elegant und assoziativ gleichermaßen das Potential und den Zauber offenbaren, die in dem verborgen sind, was wir als gesichert anzunehmen gewohnt sind. Ortmeyer legt Schichten und Verbindungen hinter den neutralen Informationen frei, die uns zwar vertraut sind, aber in den seltensten Fällen tatsächlich berühren. Ihre Arbeiten filtern aus der Geschichtsschreibung das Subversionspotential hinter den historischen Fakten heraus.

Ausgangspunkt der Ausstellung *NAVY ROYAL* in den Räumen der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst Bremen ist der deutsche Matrosenaufstand von 1918. Damit lehnt sich *NAVY ROYAL* an die Lage der GAK auf der Teerhofinsel mitten im Fluss sowie an die Geschichte Bremens als alte Schifffahrtsstadt

an, ohne direkt ortsspezifisch zu sein. Ortmeier treibt vielmehr ein generelles Interesse an dieser historischen Begebenheit an, die den Beginn der Novemberrevolution und damit das Ende der Monarchie in Deutschland einleitete. Die in die Ausstellung integrierten Arbeiten formulieren unterschiedliche Aspekte des Geschehens und ziehen Spuren bis in die Gegenwart, wenn sie die Bedeutung monarchischer Strukturen oder die Verbreitung von Matrosenelementen in der Mode heute untersuchen. Ein Stockanker, der auf einem vorgefundenen Riss im Boden platziert wird, ein in ungewohntem Rot geschneidertes Modell einer historischen Matrosenuniform; Gewehrpyramiden, die zwischen Krieg und Spiel angesiedelt sind; ein Film, der einen sinkenden Dreimaster aus dem Wasser wieder auferstehen lässt und so aus einem „Untergang“ einen „Aufstand“ entwickelt; rote Kordeln mit Seemannsknoten und Messingständern, die Erinnerungen zwischen rotem Teppich und Schiffstauen evozieren; Beispiele der aktuellen Modekollektion von Chanel oder Bildrecherchen zur Verbreitung der Matrosenkleidung bei Kindern um 1910 und zum Glamourleben der Monarchen in den Boulevard-Zeitschriften der Gegenwart – *NAVY ROYAL* entwirft mit seinen vielfältigen Elementen ein assoziativ verbundenes Gesamtbild, das Fragen nach Freiheit, Widerstand, Macht, Neubeginn, Individualität und Sehnsucht stellt.

Sarah Ortmeier wurde 1980 in Frankfurt/Main geboren und hat an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach sowie bei Wolfgang Tillmans und Simon Starling an der Städelschule in Frankfurt/Main studiert. Sie lebt in Wien.

Florian Hüttner (geb. 1964, lebt in Hamburg) hingegen entwickelt mittels vielfältiger Medien wie Zeichnung, Fotografie, Installation, Performance, Audio oder Film neue Sichtweisen auf den städtischen Raum. Mit *FLUSS-VERSCHLAG* realisiert er eine ortsspezifische Installation in der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst: An die prägnante Fensterfront der zur Weser gewandten Außenfassade baut er eine offene Konstruktion, die die vorhandenen Räume ergänzt. Diese ca. 5m hohe, 9m breite und 2m tiefe Raumerweiterung ist nicht zu betreten, aber durch die Fenster des Ausstellungsraumes einsehbar. Formal erinnert sie an provisorische Anbauten, denen ihre Zeitlichkeit und Flexibilität als wesentliche Bestandteile eingeschrieben sind. Diese temporäre Architektur wird nicht nur von Besucher/innen der Ausstellung, sondern auch von Fußgänger/innen auf der anderen Flussseite sowie dem Auto- und Schiffsverkehr wahrgenommen – als temporäres Wahrzeichen, das trotz seiner provisorischen Anmutung und seiner fragilen Konstruktion auf zurückhaltende, aber hartnäckige Weise sein Umfeld prägt.

Innerhalb von *FLUSS-VERSCHLAG* beobachten Kameras ihre direkte Umgebung und die durch verschiedene Eingriffe Hüttners und Einflüsse von außen sich ständig verändernde Situation im Inneren des Anbaus. Ihre Bilder werden in den Innenraum übertragen. Auf diese Weise entsteht eine

Simultaneität in der Wahrnehmung von Innen- und Außenraum sowie von geführtem (durch die Kameras) und selbstständigem Blick (der Besucher/innen von der Fensterfront aus). Das Prozesshafte des Projektes wird durch Ausdrücke an den Wänden betont, die im Laufe der Ausstellung anwachsen und die Situation innerhalb des Verschlags im Verlauf der Zeit dokumentieren. Darüber hinaus umkreisen rund 80 Bleistiftzeichnungen und Aquarelle die Idee der an die Fassade angebauten Konstruktion und belegen deren Herkunft aus einer zweidimensional geprägten Bildauffassung.

In der Tradition von Robert Smithson greift Florian Hüttner in seiner Arbeit Aspekte auf, die Materialien aus anderen Funktionszusammenhängen umwerten, sich mit bereits vorhandener Architektur auseinander setzen sowie Stadtraum temporär besetzen und neu definieren. In einer gefühlten Nähe zu „Bildermachern“ wie Courbet oder Manet bleibt er dabei jedoch in einem von der Zweidimensionalität sich herleitenden Denken, das sich Landschaft in Zeichnung, Fotografie und Film aneignet. *FLUSS-VERSCHLAG* fungiert in diesem Sinne weniger als architektonisches und skulpturales Element, sondern als eine bildhafte Erweiterung des Raumes.

Die Ausstellung von Sarah Ortmeyer wird unterstützt von der Waldemar Koch Stiftung.

Die GAK wird gefördert durch den Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen.

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Imke Itzen, presse@gak-bremen.de, T. +49 (0)421 500897

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So 11-18 Uhr, Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen

Die GAK ist am Karfreitag geschlossen. Über die Osterfeiertage sowie am 1. Mai ist die GAK von 11 – 18 Uhr geöffnet.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Haltestelle: Am Brill

Straßenbahnen: 1, 2 und 3

Busse: 25, 26 und 27

PARKHAUS AM BRILL

EINTRITT

Euro 3.- / ermäßigt 2.- / Mitglieder GAK frei

Kombikarte mit der Weserburg | Museum für moderne Kunst Euro 9.- / ermäßigt 6.-